

# Münsterarchiv

Der unfallbedingte Ausfall eines Mitarbeiters Ende 2016 kam zu Beginn des Jahres 2017 der Aufarbeitung weiterer Archivbestände zugute. Marcel Maurer kümmerte sich Anfang Jahr um die Sichtung und Transkription ausgewählter Textstellen zum Berner Münster und die Auflistung der Bestände von Fotograf Karl Howald (1796-1869) aus der Bürgerbibliothek Bern.

Gleichzeitig wurde die systematische Digitalisierung der Fotobestände der Kantonalen Denkmalpflege zum Berner Münster durch ARCHEOS vorangetrieben. Auch die Digitalisierung der Arbeitsrapporte der Bauhütte des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jhs. schritt gut voran.

## **Kurzbericht über die Arbeiten des Berichtsjahres von Adeline Zumstein und David Pfammatter, ARCHEOS:**

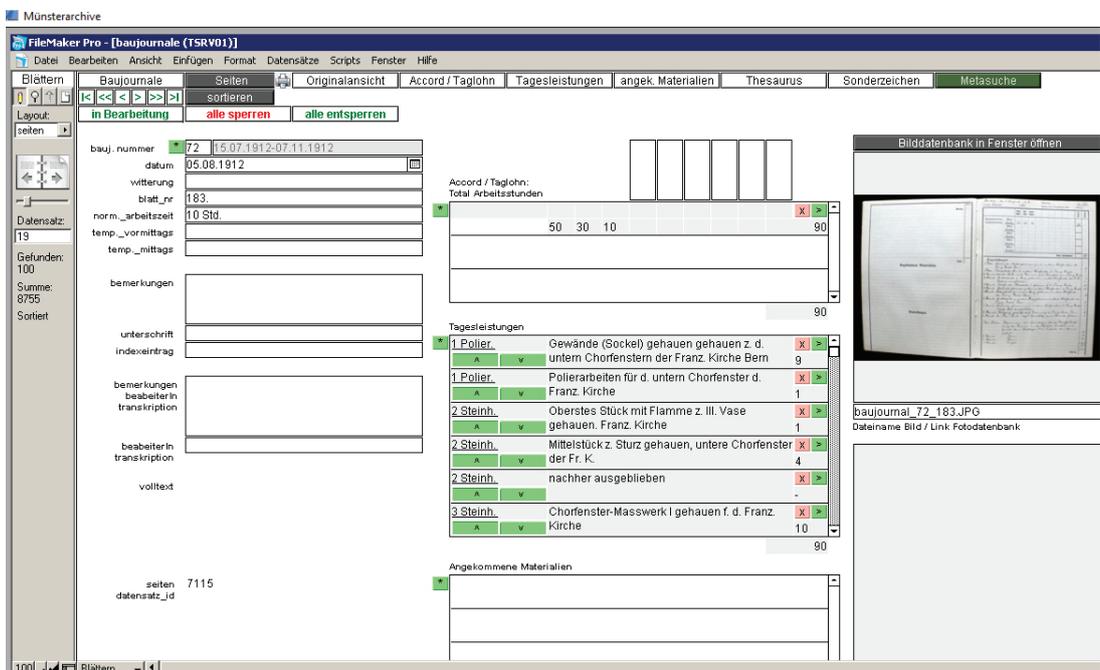
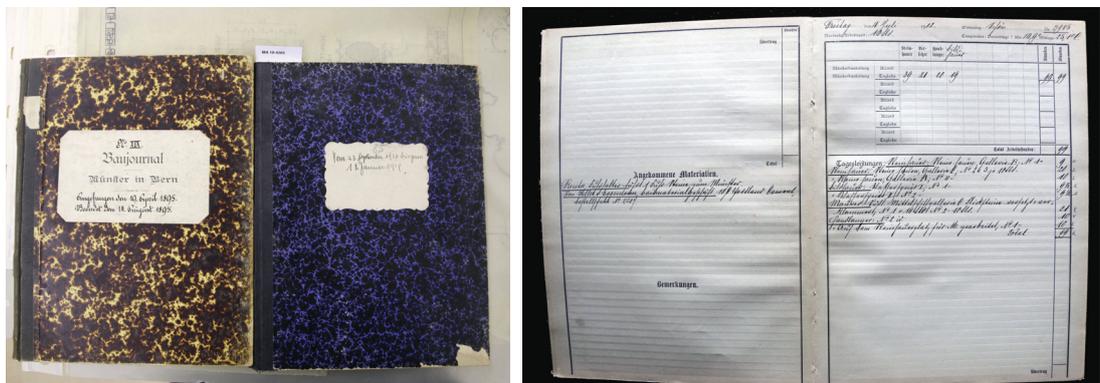
*Der Fokus bei den Erschliessungsarbeiten lag 2017 bei den Baujournalen der Münsterbauhütte (1889-1917). Nach der Testphase im Jahr 2012 und dem darauffolgenden Einrichten einer massgeschneiderten Datenbank durch Christoph Schläppi konnte ARCHEOS die wertvolle Schriftquelle in den Folgejahren etappenweise transkribieren und erfassen. Parallel dazu wurde die Digitalisierung der Baujournalbände in Angriff genommen, damit künftig die 86 erhaltenen Originale auch als PDF-Dateien greifbar sein werden. Dies erleichtert nicht nur massiv den Zugriff auf den Quellenbestand, sondern bedeutet auch eine langfristige Sicherung der handgeschriebenen Archivalien.*

*Dank einer intensiven Erschliessungsphase konnten im Berichtsjahr sowohl die Digitalisierung als auch die Transkription der restlichen 25 Baujournal-Bände abgeschlossen werden. Zugleich wurden die rund 9'000 Digitalisate als Einzeldateien in der Datenbank abgelegt und mit den jeweiligen Transkriptionen verlinkt, sodass neben den transkribierten Inhalten auch direkt auf die entsprechende Fotografie des Originals zugegriffen werden kann. Dies erleichtert nicht nur das intuitive Verstehen der Quelle, sondern garantiert auch eine stetige Überprüfung der Transkriptionen.*

*Im Rahmen einer Übernahme von Plänen aus der Kunstdenkmälerforschung in das Münsterarchiv konsultierten David Pfammatter und Adeline Zumstein von ARCHEOS im Auftrag der Münsterbauleitung den Bestand im Staatsarchiv Bern. Der Zufall wollte es, dass sie dabei auf die zwei bislang als verschollen gegoltenen Baujournal-Bände gestossen sind. In ausgezeichnetem Zustand erhalten, wurden die Nr. 19 und die Nr. 85 offenbar sorgsam archiviert, noch bevor man die 86*

übrigen Bände auf dem Estrich der Münsterbauhütte entdeckt hatte. Mit der Digitalisierung und der Transkription der letzten beiden Bände konnte im Dezember 2017 der wertvolle Baujournal-Bestand als vollständig erhalten, digitalisiert, gesichert und transkribiert bezeichnet werden – ein Meilenstein und Glücksfall innerhalb der baubezogenen Quellenschiessung, bei dem zum Schluss auch der Zufall seinen Beitrag geleistet hat. Im Folgenden sind nun die Verortung der Baujournal-Inhalte im Münster-Koordinatensystem und die Redaktion geplant.

Im Rahmen des laufenden Forschungsprojektes des Schweizerischen Nationalfonds zwischen der Universität Bern und der Berner Münster-Stiftung wurde mit der Erfassung der durch die Universität Bern erstellten Quellensammlung in die Münsterdatenbank begonnen.



- o. Sowohl die Digitalisierung als auch die Transkription der Baujournal-Bände konnte abgeschlossen werden. Die Digitalisate (Fotos aller Bände und Seiten, PDF) wurden als Einzeldateien in der Datenbank abgelegt und mit den jeweiligen Transkriptionen verlinkt, sodass neben den transkribierten Inhalten auch direkt auf die entsprechende Fotografie des Originals zugegriffen werden kann. Dies erleichtert nicht nur das intuitive Verstehen der Quelle, sondern garantiert auch eine stetige Überprüfung der Transkriptionen. Legenden nach: ARCHEOS, Bern.
- u. Beispiel von transkribierten Inhalten aus der entsprechenden Datenbank.